

Datum: 23. September 2018

Thema: „Investiere – dein Leben“

Texte: 2. Petr 1,3-11;

Predigt: Lars Müller

Einleitung

Was bleibt zurück, wenn es dich einmal nicht mehr gibt?

1. Predigt Text

Dieser Text hat uns einiges Zusagen. Es geht hier aber weniger um das Inhaltliche als vielmehr um das Prinzip wie wir von der Berufung in die Berufung hineingeführt werden können.

Wenn wir von Berufung sprechen, dann ist das der Ruf Gottes, der uns erreicht und auf den wir nun reagieren können.

1.1 Ist Zustand

Jesus hat uns berufen in ein neues Leben. Wer Jesus Christus als Herr annimmt (ihn kennt), der ist berufen Kind Gottes zu sein. Nicht nur das, er ist auch berufen Erbe Gottes zu sein! (siehe auch Epheser 1,1-12) Wow! Wir haben in Ewigkeit Anteil an seinem ewigen Wesen und Leben.

1.2 Soll Zustand

Durch Jesus werden wir Berufen. Und Petrus fordert uns nun auf in dieser Berufung zu leben. Allein die Tatsache das wir Berufen sind heisst noch nicht, dass wir auch in dieser Idee Gottes über unserem Leben leben. (siehe Epheser 4,1)

1.3 Die Lernphase

Zwischen dem „Ist“ und dem „Soll“ liegt also eine Phase des Lernens. – 2. Petrus 1,5-8 Gott ruft uns und wir können nun darauf reagieren. Wenn wir das Tun und Gottes Ruf folgen, dann beginnt die Lernphase, in der wir in unsere Berufung hineinwachsen. Diese sehr entscheidende Phase bestimmt darüber wie „erfolgreich“ unser Leben in der von Gott gedachten Berufung gelingt.

2. Das Prinzip

Dieser Prozess vom «Ist»- in den «Sollzustand» ist nicht nur in unserer Berufung als Gottes Kinder ein wichtiger Prozess. Dieses Prinzip lässt sich auch auf unsere persönliche Berufung anwenden. Nebst der Allgemeinen Berufung die wir als Christen erhalten, hat jeder von uns auch eine persönliche Berufung.

Abraham - Vater

Nehemia – Bauleiter

Petrus - Gemeindeleiter

2.1 Die Geschichte von Markus

Markus (römisch) mit dem zweiten Namen Johannes (jüdisch) ist der wohl unbekannteste Schreiber eines Evangeliums. Wie wir aus der Apostelgeschichte 12,12 entnehmen können, stammt er aus Jerusalem und ist ein Kind der ersten Gemeinde.

In Apg 12,25 schreibt Lukas:

Barnabas und Saulus aber kehrten zurück, nachdem sie in Jerusalem die Gabe überbracht hatten, und nahmen mit sich Johannes, der den Beinamen Markus hat.

Markus wird von Barnabas und Saulus aus seiner Heimatstadt Jerusalem nach Antiochien in Syrien auf die 1. Missionsreise mitgenommen.

Apg 13,13: ***Danach verliessen Paulus und seine Gefährten Paphos. Mit einem Schiff fuhren sie nach Perge in Pamphylien, wo sich Johannes Markus von ihnen trennte und nach Jerusalem zurückkehrte.***

Wir wollen hören, wie es dann weitergegangen ist:

Apg 15,36-41: ***Nach einigen Tagen sprach Paulus zu Barnabas: Lass uns wieder aufbrechen und nach unseren Brüdern sehen in allen Städten, in denen wir das Wort des Herrn verkündigt haben, wie es um sie steht. Barnabas aber wollte, dass sie auch Johannes mit dem Beinamen Markus mitnehmen. Paulus aber hielt es nicht für richtig, jemanden mitzunehmen, der sie in Pamphylien verlassen hatte und nicht mit ihnen ans Werk gegangen war. Und sie kamen scharf***

aneinander, so dass sie sich trennten. Barnabas nahm Markus mit sich und fuhr nach Zypern. Paulus aber wählte Silas und zog fort, von den Brüdern der Gnade Gottes befohlen. Er zog aber durch Syrien und Zilicien und stärkte die Gemeinden.

2.2 10 Jahre später

- Kolosser 4,10-11
- 1. Petrus 5,13
- 2. Timotheus 4,11

2.3 Investiere – dein Leben

Wie ist es wohl zu dieser Veränderung, zu diesem gewaltigen Reifeprozess im Leben des Markus gekommen? Ich bin überzeugt, dass Gott Barnabas und Petrus gebraucht hat, um aus dem ängstlichen und unerfahrenen Markus einen reifen Apostel zu machen, der später sogar das Markusevangelium verfasste. Barnabas und Petrus haben in diesen jungen Mann investiert!

Markus ein einfacher Junge hatte eine Berufung. Doch damit er in dieser Berufung leben konnte musste er eine Lernphase durchlaufen, in der er gefördert wurde. Investiere – dein Leben in das Leben anderer Menschen. Dies ist die beste und langfristige Art zu investieren. Wir brauchen Begleitung in diesem Prozess vom Berufen sein hinein in ein Leben in der Berufung. Menschen, die uns an der Hand nehmen und in uns investieren so, wie das Barnabas bei Markus getan hat. Menschen, die an uns glauben und in dieser Lernphase begleiten.

2.5 Investiere – in dein Leben

Nicht nur das Investieren in die geistliche und persönliche Reife meiner Mitmenschen ist eine gute Investition, auch das Investieren in mein eigenes Leben. In mein Leben investieren heisst Menschen suchen, die mich an der Hand nehmen (*mir auf die Füsse stehen*) und mich bei diesem Prozess unterstützen.

Fazit: *Wir alle sind im Prozess von der Berufung (IST) hinein in das Leben eines berufenen (SOLL). Dies in unserer «allgemeinen» Geistlichen Berufung (siehe 2. Petr 1,3-11) und auch in der persönlichen Berufung. Damit wir nun in dieser Berufung leben können, wie das Markus getan hat, braucht es eine Lernphase, die entscheidet wie*

«erfolgreich» unser Leben sein wird. In dieser Phase des Lehrens brauchen wir Menschen die uns begleiten, ermutigen, stärken und uns auch immer wieder herausfordern.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

- Was für Erfahrungen hast du gemacht mit Menschen, die dir ins Leben sprechen durften und die dich auf einem Teil deines Weges begleitet haben?
- Gibt es Menschen ausserhalb der Ehe (Familie) die mit dir / oder du mit ihnen unterwegs bist?
- Wie sehr dürfen dir diese Personen ins Leben sprechen?
- Wie erlebst du das begleiten von Menschen in ihrer Lernphase?
- Falls du keine Menschen hast die in dein Leben sprechen und auch keine Person begleitest, überlege dir in welchen Bereichen deines Lebens du jemanden gebrauchst der dich begleiten kann.
- Zusätzlich ermutige ich dich, zu überlegen ob und in welcher Form du Menschen in ihrer Lernphase unterstützen kannst.